

Insgesamt gab es im Jahr 2009 ca. **248.000 EinpendlerInnen nach Wien**. Davon waren etwa **138.000 Pkw-SelbstfahrerInnen**. Die Abbildung zeigt, dass die mit Abstand größte Zahl der ArbeitspendlerInnen aus den Regionen WU Nord + Weinviertel und WU Süd + Niederösterreich Süd kommt, wobei der MIV-Anteil im nördlichen Umland höher als im südlichen Umland ausfällt. Mit einer bereits deutlich geringeren Anzahl an ArbeitspendlerInnen nach Wien folgt auf Platz 3 das Burgenland, gefolgt von der Steiermark, St. Pölten und dem Waldviertel.

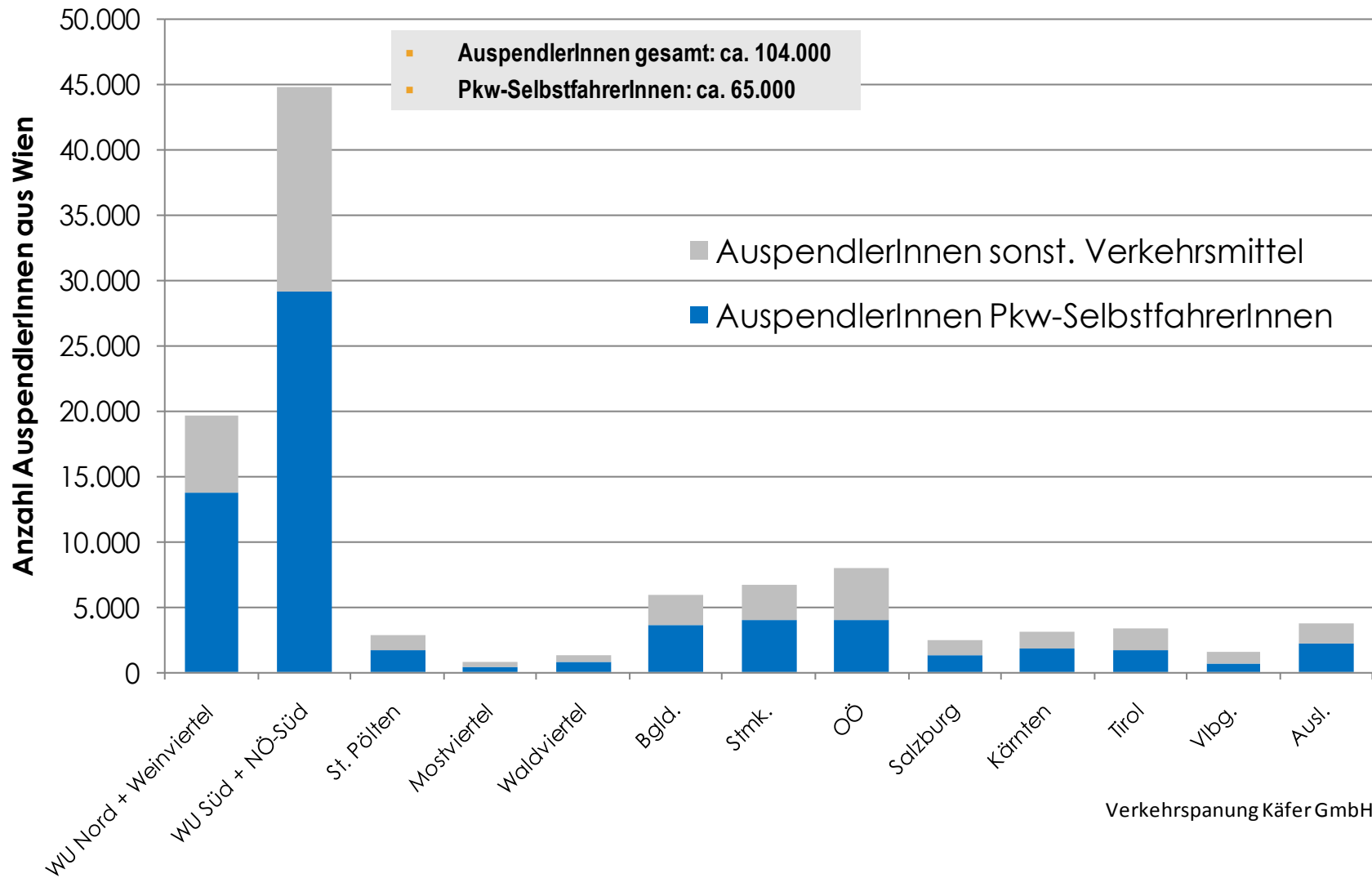
In Summe könnten also von einer Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung **bis zu 138.000 PendlerInnen direkt betroffen** sein. Wenn berücksichtigt wird, dass ein Teil dieser EinpendlerInnen die Möglichkeit hat, das Fahrzeug auf Firmenparkplätzen oder sonstigen nicht-öffentlichen Parkplätzen abzustellen³, so ist dennoch davon auszugehen, dass jedenfalls deutlich mehr als 100.000 PendlerInnen im öffentlichen Raum parken.

2.2.2 AuspendlerInnen aus Wien

Abbildung 2-3 zeigt die Zahl der AuspendlerInnen aus Wien und deren regionale Verteilung auf die dargestellten Zielregionen.

³ Hierzu liegen keine genauen Daten vor.

Abbildung 2-3: AuspendlerInnen aus Wien



Verkehrspannung Käfer GmbH

Etwa **104.000 WienerInnen pendeln zu Arbeitsstätten außerhalb Wiens** aus, wobei ca. 65.000 ihren eigenen Pkw (SelbstfahrerInnen) benutzen. In Relation zu den EinpendlerInnen nach Wien ist demnach festzustellen, dass auf jede/n EinpendlerIn immerhin etwa 0,42 AuspendlerInnen kommen. In Bezug auf die Pkw-SelbstfahrerInnen kommen auf jede/n Pkw-EinpendlerIn sogar ca. 0,47 Pkw-AuspendlerInnen. Dies begründet sich durch die Tatsache, dass AuspendlerInnen im Durchschnitt einen höheren MIV-Anteil aufweisen als EinpendlerInnen.

2.2.3 Transitierende PendlerInnen

Um einerseits eine detailliertere Betrachtung nach Ein- und Ausfahrtsrouten vornehmen und andererseits eine Analyse der transitierenden PendlerInnen durchführen zu können, wurden die ermittelten Pendlerströme auf konkrete Routen umgelegt und den Korridoren gemäß den Korridorhebungen 2008 (MIV) und 2009 (ÖV) zugeordnet. Auf diese Weise kann für jeden Korridor die Zusammensetzung des Gesamtverkehrs aus Einpendel-, Auspendel- und transitierenden Pendelverkehren sowie sonstigen Verkehren (andere Verkehrszwecke wie z.B. Einkauf, Freizeit, Bildung, Personenwirtschaftsverkehr etc. sowie Lkw) dargestellt werden.